



LANDKREIS  
GOSLAR



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



ZUKUNFTSREGION  
SüdOstNiedersachsen

**Machbarkeitsstudie "Wertschöpfungspotenziale in der Kreislaufwirtschaft" wird im Rahmen der Zukunftregion SüdOstNiedersachsen gefördert und vom Land Niedersachsen und vom Landkreis Goslar kofinanziert. Das Projekt ist durch Mittel der Europäischen Union gefördert.**

### **Hintergrund des Projektes**

Das Projekt fokussiert sich auf die Identifizierung nachhaltiger Wertschöpfungsketten in der Kreislaufwirtschaft zur Stärkung der Region. Durch eine branchenübergreifende Analyse von Stoffkreisläufen und Wertschöpfungspotenzialen erhält der Landkreis Zugang zu innovativen Konzepten für eine ressourcenschonende und wettbewerbsfähige Wirtschaft, die dauerhaft Arbeitsplätze und Wertschöpfung sichert, Kosten reduziert und die Resilienz der Rohstoffversorgung verbessert. Hiermit wird die regionale Kreislaufwirtschaft gestärkt. Auch wird durch die Re-Use- und Recycle-Konzepte ein Beitrag zur Reduzierung des Flächenverbrauchs geleistet. Durch die Beteiligung der Technischen Universität Clausthal wird der Wissenstransfer in den Landkreis gefördert.

### **Projektziele**

Durch eine system- und branchenübergreifende Studie mit Experteninterviews und Workshops soll die Auswahl der besonders förderungswürdigen Aktivitäten und Maßnahmen zum Schließen von Wertschöpfungspotenzialen in der Kreislaufwirtschaft ermittelt und beschleunigt werden. Durch eine Priorisierung von Maßnahmen auf Basis der Analyse erhält die Wirtschaftsförderung konkrete und übertragbare Handlungsempfehlungen zur Stärkung der Pilotregion. Die Vorgehensweise lässt sich auf alle Teile der Zukunftregion Südost-Niedersachsen oder andere Regionen mit ähnlichen Herausforderungen übertragen und hat eine Langfristwirkung auf die regionale Resilienz.

### **Geplante Maßnahmen**

Auf Basis von Datenrecherchen, Experteninterviews und Workshops werden verschiedene Potenzialanalysen durchgeführt, die in einer Bewertungsmatrix münden, um Initiativen zu identifizieren, die aufgrund ihrer besonderen Struktur oder ihres hohen Potenzials für eine Förderung prädestiniert sind. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Aktivitäten gelegt, die signifikante Synergien mit bereits bestehenden Projekten oder vorhandener Infrastruktur aufweisen. Zur objektiven Bewertung der Förderungswürdigkeit dieser Aktivitäten wird ein Scoring-Modell eingesetzt, wodurch am Ende eine Priorisierung der besten Maßnahmen für die Wirtschaftsförderung möglich ist.

### **Ansprechpartnerin**

Phuong Dang-Böttcher

Koordination Zukunftsregionen

Telefon: 05321 76-238

E-Mail: [zukunftsregionen@landkreis-goslar.de](mailto:zukunftsregionen@landkreis-goslar.de)